



Rüschlikon Preisverleihung für Freiwilligenarbeit in Anwesenheit der Polit- und Wirtschafts-Prominenz

Engagement wird ausgezeichnet



Milizpreisträgerin Garda Alexander mit dem ehemaligen Swiss-Re-Verwaltungsratspräsidenten Ulrich Bremi (links) und dem aktuellen Präsidenten Walter B. Kielholz. (André Springer)

Die Swiss Re zeichnet mit dem «Milizpreis» Garda Alexander aus Zollikon für ihr freiwilliges Engagement aus.
Oliver Demont

Die Zolliker Künstlerin Garda Alexander schafft mit ihrem Verein «Kind & Kunst» im Sinai in Ägypten die Möglichkeit, dass Kinder mit Farben, Formen und Materialien eine kunstvolle Ausdrucksform finden. Die Swiss Re und ihr ehemaliger Verwaltungsratspräsident Ulrich Bremi fanden Gefallen an Garda Alexanders Arbeit und verliehen ihr den diesjährigen «Swiss-Re-Milizpreis», dotiert mit 40 000 Franken. Er wurde zum zehnten Mal verliehen und würdigt Menschen, die

sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit in der Freiwilligenarbeit engagieren.

Preisidee stammt von Bremi

Der «Swiss-Re-Milizpreis» ist stark mit der Person von Ulrich Bremi verknüpft: Das Unternehmen wollte ihn im Jahr 2000 zum Ehrenpräsidenten machen – Bremi wies diese Offerte aber zurück. Stattdessen wollte er im Status des «besten Freundes der Swiss Re» belassen werden, dafür soll fortan der jeweilige Swiss-Re-Präsident den «Swiss-Re-Milizpreis» verleihen. Bremi stellte damals als Startkapital gleich 250 Aktien des Rückversicherers im Wert von 825 000 Franken aus seinem persönlichen Depot zur Verfügung.

Im Gespräch zu Beginn der Preisverleihung erörterte Bremi nochmals seine Motivation für den Preis. Pointiert startete er mit der Aussage, dass «Milizleute interessantere und kurzweiligere Menschen seien als andere», um danach lobende Worte für die «Milizarmee von damals» zu finden. Die im Saal anwesenden Führungspersonen forderte er dazu auf, ihre Angestellten für die Freiwilligenarbeit zu motivieren – sei dies als Gemeinderätin, Kadermann in der Armee oder im Sozialen. Dies nicht, um bessere Menschen zu haben, sondern bessere Angestellte. Für den Einwand, dass die Arbeitsbelastung kaum mehr ausserberufliches Engagement zulasse, hatte Bremi wenig übrig: «Das ist alles eine Frage der Prioritätensetzung.»

Siegerin sichtlich gerührt

Walter B. Kielholz, Präsident des Swiss-Re-Verwaltungsrates, würdigte das soziale Engagement von Garda Alexander und überreichte ihr den Preis vor rund 70 Anwesenden. Die Preisträgerin zeigte sich in ihrer Rede sichtlich gerührt. Wie die Auswahl der Siegerin erfolgte, blieb allerdings ein Geheimnis. Bremi sagte einzig, dass die Arbeit des Milizpreis-Trägers «hochprofessionell» sein müsse.

Viel Prominenz anwesend

An der im repräsentativen Swiss-Re-Centre for Global Dialogue in Rüschlikon stattfindenden Preisverleihung wartete zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft auf.

So waren die ehemaligen Stadtpräsidenten von Zürich,



Elmar Ledergerber und Thomas Wagner, zugegen, ebenso der erste UBS-Verwaltungsratspräsident und heutige Verwaltungsrat Mathis Cabiella- vetta. Weiter wurden der Präsident der FDP-Kantonsratsfraktion, Beat Walti, und Kandidat und heutige Swiss-Re-Kantonsratspräsidentin Esther Hildebrand (Grüne) gesichtet.